

Focus on the World –

Newsletter des
International Office
der
Privaten Pädagogischen
Hochschule Augustinum
WS 2021

**The international flair
slowly
comes back...**

Inhalt

Vorwort von Renate Straßegger-Einfalt.....	3
1. Erasmus+ Programm 2021-2027.....	4
2. Welcome Day.....	7
3. Erasmus+ Day.....	8
4. Mobilitäten 2021/22.....	9
4.1 Dozent*innen Mobilität	9
4.2 Studierenden Mobilität	9
5. Course Catalogue	14

Vorwort von Renate Straßegger-Einfalt

... The international flair slowly comes back...



Das Team des International Office der PPH Augustinum umrahmt den vorliegenden Newsletter mit der Aussage „The international flair slowly comes back“ und möchte damit die ersten Hoffnungsschimmer benennen, die uns in einer Zeit der reduzierten persönlichen internationalen Kontakte erste Möglichkeiten eines Re-Internationalisierungsprozesses näher bringt.

Im Besonderen werden die getätigten Ankündigungen für das SJ 2021/22 erläutert: Das neue Erasmus+ Programm, welches in Form der *Next Generation 2021-2027* neue Möglichkeiten für Mobilitäten wie Lehrendenmobilität, Fortbildungsmobilität für Lehrende und Verwaltungspersonal, Studierendenmobilität, Praktika für Studierende und Graduierte, Blended Intensive Programmes (Kurze physische Mobilität wird mit einer virtuellen Komponente kombiniert) aufzeigt wird dargestellt.

Inhaltlich wird das neue Programm inklusiver, grüner und digitaler beschrieben. Virtuelle Mobilität und *blended learning* sollen eine verstärkte Rolle spielen, der inklusive Zugang gefördert und Lernen im Sinne des nachhaltigen Reisens, Stichwort *Green Erasmus* ermöglicht werden.

Das International Office der PPH Augustinum lädt Lehrende, Studierende und Mitarbeiter*innen dazu ein, die Möglichkeiten zu internationalen Aktivitäten zu nutzen und sich neue Bildungshorizonte jenseits der österreichischen Grenze zu erschließen.

So sollen auch die Berichte unserer Studierenden und Lehrenden Interesse wecken und als Einladung zum Gespräch über (neue) Mobilitätsmöglichkeiten wahrgenommen werden, denn ... the international flair slowly comes back!

Ein herzliches Danke an das Team des International Office für diese Ein- und Ausblicke!

Renate Straßegger-Einfalt

Vizerektorin für Primarstufe und Elementarpädagogik, verantwortlich für Internationale Angelegenheiten

1. Erasmus+ Programm 2021-2027

Maria Eisner-Faschung hat mit diesem Jahr die Leitung des International Office wieder übernommen. Sie widmet sich nun intensiv dem neuen Erasmus+ Programm 2021-2027. Das neue Programm stellt sich vor:



Erasmus+, das erfolgreiche EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport ist mit 1. Juni 2021 in eine neue Programmgeneration gestartet und verfolgt bis 2027 folgende zentrale Ziele:

- ✓ Grenzüberschreitende Mobilität für Menschen aller Altersgruppen
- ✓ die Zusammenarbeit im Rahmen europäischer Projekte
- ✓ Unterstützung politischer Reformen

Erasmus+ bietet Mobilitäts- und Kooperationsmöglichkeiten in der Hochschulbildung, beruflichen Aus- und Weiterbildung, Schulbildung (einschl. frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung), Erwachsenenbildung und Jugendarbeit.

Budget

Für die neue Programmgeneration stehen 26,2 Mrd. plus zusätzliche 2,2 Mrd. Euro aus dem Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit (NDICI) zur Verfügung, das ist fast doppelt so viel wie in der Periode 2014-2020. Davon sind 70% für die Förderung von Mobilitätsprojekten vorgesehen. Die Europäische Kommission plant, rund 10 Millionen Menschen in den kommenden sieben Jahren mobil zu machen. 30% der Mittel sind für die Förderung von Kooperationsprojekten sowie Aktivitäten zur Politikentwicklung reserviert.

Horizontale Prioritäten

Das neue Programm Erasmus+ widmet sich in den kommenden sieben Jahren prioritär den Themen:

- Inklusion und Diversität
- Green Erasmus+
- Digitale Transformation
- Gemeinsame Werte, ziviles Engagement und Teilhabe.



Social Europe

Inklusion und Vielfalt: Ziel ist es, den Zugang für alle Menschen und Organisationen zum Programm zu erleichtern, insbesondere sollen Menschen unabhängig von ihrem kulturellen, sozialen und ökonomischen Hintergrund oder etwa bestehenden Mobilitätshindernissen die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten.



Greener, carbon free Europe

Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels: In Übereinstimmung mit dem European Green Deal wird das Programm die Teilnehmer*innen ermutigen, den kohlenstoffarmen Transport als Alternative zum Fliegen zu nutzen. Erasmus+ Fördergelder werden auch für den Aufbau von Wissen und Verständnis für Nachhaltigkeit und Klimaschutz genutzt.



Connected Europe

Digitaler Wandel: In Übereinstimmung mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung wird das Programm qualitativ hochwertiges digitales Lernen fördern. Die Teilnahme an Erasmus+ wird in allen Programmbereichen in Form von Blended Learning möglich. Die Abwicklung von Erasmus+ wird für die Teilnehmer*innen digitalisiert und vereinfacht, insbesondere durch die European Student Card Initiative in der Hochschulbildung und eine überarbeitete IT-Architektur für Begünstigte.



Teilhabe am demokratischen Leben: Erasmus+ unterstützt eine aktive Bürgerschaft und Ethik im Kontext des lebenslangen Lernens. Vorrang haben Projekte, die Möglichkeiten zur Teilnahme von Menschen am demokratischen Leben sowie an sozialem und bürgerschaftlichem Engagement durch formelle, non-formale oder informelle Lernaktivitäten bieten.

Europe closer to citizens

Teilnehmende Länder am Programm Erasmus+:

- Programmländer: 27 EU-Mitgliedstaaten + Island, Liechtenstein, Norwegen, Republik Nordmazedonien, Serbien, Türkei
- Partnerländer: weltweit (14 Regionen)

Auch wir als PPH Augustinum nehmen am Programm Erasmus+ Next Generation teil und ermöglichen folgende Mobilitätsarten:

- Lehrendenmobilität
- Fortbildungsmobilität für Lehrende und Verwaltungspersonal
- Studierendenmobilität
- Praktika für Studierende und Graduierte
- Blended Intensive Programmes (Kurze physische Mobilität wird mit einer virtuellen Komponente kombiniert)

Das Team des Internationalen Büros steht für Anfragen und Beratung gerne zur Verfügung:

international.office@pph-augustinum.at.

2. Welcome Day

Jedes Semester heißen wir am sogenannten „Welcome Day“ unsere Incomings herzlich willkommen. Im letzten Jahr konnte dies nur online stattfinden.

Im aktuellen Wintersemester, am 27.10. 2021 war es jedoch so weit. Wir durften offiziell unsere Incomings vor Ort am „Welcome Day“ an unserem Campus Augustinum - damals noch KPH Graz - herzlich begrüßen.

Frau Dominika Kovács aus Ungarn (Nyírbátor) wird ihr Studium der Kindergartenpädagogik ihrer Heimatuniversität Debrecen vertiefen und ergänzen. Sie wird auch im Sommersemester an der PPH Augustinum studieren.

Frau Irena Ihmová aus Tschechien studiert Lehramt Primarstufe an der Masaryk-Universität in Brünn und vertieft im Wintersemester ihr Wissen.

Nach einem Warm Up und ersten Gesprächen mit der Leitung des IO Elisabeth Eisner-Fasching gab es ein gemütliches Mittagessen in unserer Mensa. Im Anschluss fand eine Führung durch den gesamten Campus statt. Am Nachmittag unterstützten ehemalige Outgoings beim Anmelden zu diversen Lehrveranstaltungen sowie beim Zurechtfinden mit unseren digitalen Tools Moodle oder ItsLearning. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle.

Hallo! ☺

Mein Name ist Dominika Kovács. Ich bin 20 Jahre alt. Ich komme aus Ungarn. Ich wohne mit meiner Familie in einer kleinen Stadt, Nyírbátor, aber ich studiere an der Universität von Debrecen. Ich studiere dort Kindergartenpädagogik.

In meiner Freizeit mag ich gerne wandern, lesen, radfahren, lerne neue Leute kennen und gehe auf Partys mit meinen Freunden.



Hallo, ich heiße Irena Ihmová. Ich komme aus Tschechien und lebe in einem Dorf 20 km von der Grenze zu Österreich entfernt. Ich studiere Lehramt Primarstufe an der Masaryk-Universität in Brünn. Nach dem Abitur war ich 2 Jahre als Freiwillige in einer Gemeinde in Nordböhmen im Dorf Janegg, einem Missionsgebiet. Ich habe mit Kindern gearbeitet, ihnen Nachhilfe gegeben und wenn gewünscht, auf die Taufe und die erste Heilige Kommunion vorbereitet. Ich habe auch alte Leute besucht und widme mich ihnen noch in meiner Freizeit. Ich mag es. Ansonsten singe ich gerne, bastle, wandere und mag Natur, Gartenarbeit und Wanderwallfahrten.

3. Erasmus+ Day

Die weiteren Vorbereitungen standen unter dem Zeichen der Erasmus Days 14.10.2021-16.10.2021. Das Team des IO entschied sich, am Freitag, den 15.10. 2021 von 09.00 bis 16.00 vor dem International Office Beratung, Information und Austausch zu Mobilitäten einzuladen. Der Wohlfühlcharakter sollte durch Kaffee, Muffins und kalte Getränke noch zusätzlich erhöht werden. So verbrachten wir im Team viele Stunden mit der Vorbereitung und Organisation von Zeitstrukturen und Aufgabenverteilungen. Neben dem leiblichen Wohlbefinden standen Werbeatikel, Goodies und Raumdekoration im Fokus, die nötige Werbung im Vorfeld auf der Homepage der PPH Augustinum als auch persönlich per Mails unsere Members zu adressieren. Mit Luftballons, Fahnen, Screens lenkten wir die Aufmerksamkeit aller am 15. Oktober in den dritten Stock vor dem IO, wo wir neben persönlichen Beratungen, einer Powerpoint-Präsentation sowie stündlichen Online-Beratungen das Interesse vieler Studierender und Lehrender für unsere 47 Partneruniversitäten in 23 verschiedenen Ländern wecken bzw. sättigen konnten.

So blicken wir zufrieden auf einen gelungenen Erasmus Day 2021 zurück.



Selbstverständlich können sämtliche Informationen auch der Homepage INTERNATIONALES entnommen werden und die Mitarbeiter*innen des International Office stehen auch außerhalb der Erasmus Days stets bereit, um Informationen zu geben, Fragen zu beantworten oder Beratungen durchzuführen.

4. Mobilitäten 2021/22

4.1 Dozent*innen Mobilität

Das Projekt mit dem Gordon Academic College of Education (GACE) in Haifa/Israel läuft noch bis Juli und wird von Markus Ladstätter betreut. Mehrere Dozent*innen als unserer Hochschule sind an einer Mobilität interessiert, die im Sommersemester 2022 stattfinden wird.

Ein weiteres internationales Projekt konnte mit Südafrika initiiert werden. Carina Fartek steht dafür mit der Hochschule Walter Sisulu in Mhata in intensivem Kontakt. Sie wird – so es die Coronasituation zulässt - als Dozentin gemeinsam mit zwei Studierenden die Hochschule besuchen. Im Sommersemester 2022/23 dürfen wir uns über einen Gegenbesuch freuen.

Weitere Dozent*innen-Mobilitäten sind nach Ödenburg, Kauna, München und Brügge geplant.

Wir möchten an dieser Stelle auch wieder daran erinnern, dass auch unsere Kolleg*innen der Verwaltung herzlich eingeladen sind, mobil zu sein, zum Beispiel im Form eines Tandems (Personal aus dem Lehrenden- und aus dem Verwaltungsteam) unsere Partnerhochschulen zu besuchen.

Des Weiteren dürfen wir uns im Sommersemester wieder auf Gastdozent*innen freuen. In konkreter Planung steht ein Besuch aus Polen im Bereich der Musik.

Angesichts der steigenden Staff Mobilities planen wir im Sommersemester wieder ein *Beyond the border cafe*.

Neben der Staff Mobility möchten wir auch auf das große Interesse unserer Studierenden an Erasmus+ Mobilitäten innerhalb des Bachelor- und Masterstudiums verweisen.

4.2 Studierenden Mobilität

Aktuell verbringen, wie bereits erwähnt, 2 Studierende ihr Erasmus+ Semester an unserer Hochschule. Für das kommende Sommersemester befinden sich 15 Studierende und damit das Maximum an möglichen Outgoings in der Phase der Bewerbung.

4 Studierende sind gerade im Ausland und teilen uns in folgenden Berichten ihre Erfahrungen innerhalb ihres Erasmus+ Auslandssemesters mit.

Aus Norwegen berichten Miriam Ulz und Jasmin Höller:

Malerische Landschaften, eindrucksvolle Berge und majestätische Fjorde – lange brauchte dieses Land nicht, um mich völlig in seinen Bann zu ziehen. Mein bisheriges Highlight bestand wohl aus einer Nachtwanderung, die ich auf der Insel Senja im Norden unternahm, bei der sich plötzlich die Nordlichter wild tanzend am sternenklaren Himmel zeigten.



Wenn ich gerade nicht nach Nordlichtern suche oder Berge erklimme, befinde ich mich am Campus meiner Universität in der kleinen Hafenstadt Halden. Hier wohne ich gemeinsam mit zwei Norwegern, zwei Deutschen, einer Italienerin, einem Franzosen und einer Belgierin in einer WG im Studentenwohnheim, das auf einem Hügel ein wenig außerhalb der Stadt, nur fünf Gehminuten von der Universität entfernt, liegt.

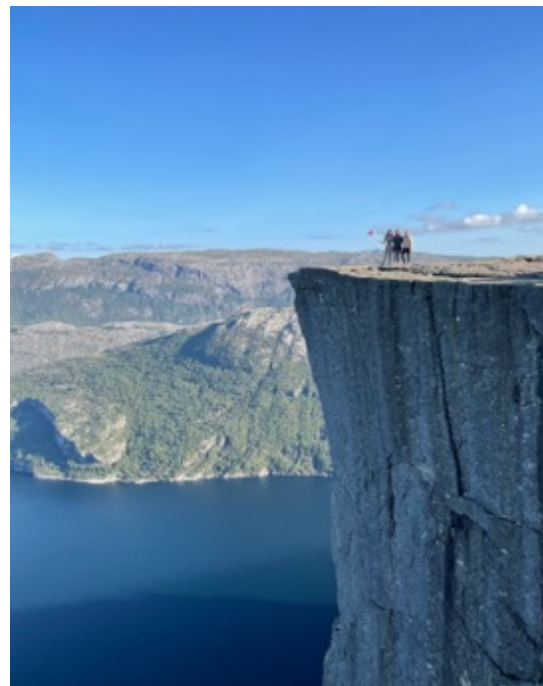


Die Universität veranstaltet außerdem regelmäßig Aktivitäten wie Wanderungen, Bowling, Film- und Spieleabende, Quiznächte oder gemeinsames Kochen, an denen ich stets gerne teilnehmen. Die von mir besuchten Lehrveranstaltungen bieten mir nicht nur die Möglichkeit meine Englischkenntnisse zu verbessern, sie geben mir auch wertvolle Einblicke in das skandinavische Schulsystem und eröffnen vielfältige neue Perspektiven auf Schule und Bildung durch Diskussionen mit meinen internationalen Studienkolleg*innen.

Besonders profitieren kann ich zudem von den Hospitationsmöglichkeiten in verschiedenen norwegischen Grundschulen, den Gesprächen mit skandinavischen Lehrer*innen und Direktor*innen, sowie der Möglichkeit, auch selber Projekte mit Kindern zu planen und durchzuführen.

Ulz Miriam

Atemberaubende Fjorde, unberührte Landschaften und warmherzige Menschen – vor rund vier Monaten bin ich nach Norwegen gereist und habe seither meine Entscheidung keine einzige Sekunde lang bereut. Obwohl mich das Land schon länger faszinierte, wurden meine Erwartungen aufgrund der einzigartigen landschaftlichen Vielfalt mit Wasserfällen, Nordlichtern, Bergen, Gletschern und Fjorden mehrmals übertroffen. In den letzten Monaten boten sich mehrmals Möglichkeiten, das Land von Süden bis hoch in den Norden gemeinsam mit meinen neu gewonnenen Freunden zu erkunden.



Ganz im Süden an der Grenze zu Schweden liegt Halden, eine 30.000-Einwohner-Stadt, in der sich das Østfold University College befindet. Dort lebe ich gemeinsam mit drei Französischen und drei Deutschen in einer 8-er WG im Studentenwohnheim, das nur wenige Meter von der Hochschule entfernt ist. Nicht nur die Wohnsituation, sondern auch die Einführungswochen („Fadderukene“) sowie die zahlreichen Aktivitäten der Hochschule erleichterten den Einstieg und das Knüpfen neuer Freundschaften sehr. Dabei ist die Universität stets bemüht, ein abwechslungsreiches Programm von gemeinsamen Lagerfeuern über Sportevents bis hin zu Ausflügen anzubieten. Obwohl sich zu Beginn noch niemand kannte, haben wir uns durch die gemeinsamen aufregenden Erfahrungen verbunden gefühlt.

Neben wertvollen persönlichen Erfahrungen konnte ich auch in Hinsicht auf meinen zukünftigen Beruf als Lehrperson profitieren. Mithilfe von Schulbesuchen in norwegischen Volksschulen und neu erlernten Methoden aus den angebotenen Kursen der Hochschule konnte ich mein Wissen erweitern und neue Unterrichtserfahrungen sammeln. Insbesondere die Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die in norwegischen Schulen, aber auch an der Hochschule einen hohen Stellenwert einnimmt, schätze ich sehr.

Das Auslandssemester in Norwegen hat mich in vielerlei Hinsicht geprägt und ich bin froh, diesen Schritt aus meiner Komfortzone gemacht zu haben. Besonders die Menschen, die hier aus den unterschiedlichsten Ländern zusammentreffen, machen diese Erfahrung zu einer unvergesslichen Zeit, die ich wohl niemals vergessen werde.

Höllner Jasmin

Lea Karner verbringt ein Semester ihres Masterstudiums an der PH Heidelberg:

...und ab in eine der ältesten Universitätsstädte Europas...

Seit 48 Tagen studiere ich mittlerweile schon an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Deutschland. Seit 48 Tagen bin ich Studierende des Masterstudiums Lehramt Primarstufe.

Ich habe mich dazu entschieden mein Masterstudium teilweise im Ausland über das Erasmus+ Programm zu absolvieren. Nach meinem Erasmus-Aufenthalt im Bachelorstudium, war für mich klar, dass ich diese Erfahrung nochmals für einen längeren Zeitraum erleben möchte. Organisatorisch gab es die ein oder andere Herausforderung, dennoch ist Heidelberg ein wunderschöner Studienstandort und vor allem eine sehr renommierte Universitätsstadt.



Die Pädagogische Hochschule Heidelberg ist sehr gut organisiert und bemüht sich stets den Auslandsstudierenden einen erfolgreichen Aufenthalt zu gewährleisten. Neben den alltäglichen Dingen, wie Lehrveranstaltungs- und Praktikumsanmeldung, legen die Tutor*innen einen großen Wert darauf, dass wir Auslandsstudierende in das Student*innenleben hier vor Ort gut integriert werden.

Die Erasmusgruppe an der PH Heidelberg ist sehr breit international aufgestellt und sehr nett. Es gibt ein Buddy-Programm -jede*r Studierende hat eine*n Studierenden von der PH Heidelberg als Buddy zugeteilt bekommen. Das sind unsere Ansprechpersonen für alles und sie sind auch Teil der Erasmusgruppe und organisieren unterschiedliche Aktivitäten.

Ob im Bachelorstudium oder im Masterstudium, dieser Studienstandort bietet für alle, mit jedem Schwerpunkt, eine große Auswahl an interessanten, fachlich teilweise sehr ansprechenden, Inhalten. Probier's aus!

Karner Lea

Lafer Hanna hat sich über das Programm „Weltweit unterrichten“¹ für eine Stelle als Sprachassistentin in Spanien beworben und absolviert dieses „graduierten Praktikum“ im Zuge eines Erasmus Auslandssemester:

Ich wollte vor dem Beenden meines Studiums noch einmal Unterrichtserfahrungen im Ausland sammeln und habe mich daher dazu entschlossen ein Praktikum mit Erasmus+ zu machen und als Sprachassistentin in Spanien zu arbeiten. Ich wohne nun seit Ende September in der Stadt Cartagena (Murcia) und arbeite in einer Sprachschule. Gemeinsam mit den Deutschlehrerinnen unterrichte ich Jugendliche und Erwachsene. Interessant ist, dass ich sehr altersheterogene Gruppen habe, da die Sprachschule ab 14 Jahren besucht werden kann. Außerdem unterrichte ich unterschiedliche Sprachniveaus, da A1 bis C1-Kurse angeboten werden. Meine Hauptaufgabe besteht darin Sprechanlässe anzubieten bzw. die Schüler*innen zum Sprechen motivieren. Dabei werde ich von den Deutschlehrerinnen unterstützt, jedoch habe ich aber auch die Möglichkeit meine eigenen Ideen umzusetzen und auszuprobieren. Da ich in einer Sprachschule unterrichte, arbeite ich hauptsächlich nachmittags und abends, was zu Beginn meiner Tätigkeit ein bisschen ungewöhnlich war. Schön ist es aber, dass ich in der Schule sehr gut aufgenommen wurde und nun auch Teil einer multilingualen Theatergruppe bin.



Mit diesem Auslandsaufenthalt habe ich mir selbst eine Herausforderung gestellt, da ich nur ein bisschen Spanisch spreche. Anfangs war es schon ein bisschen herausfordernd, jedoch habe ich mich bereits nach dieser kurzen Zeit schon etwas gebessert und nun im Alltag keine allzu großen Schwierigkeiten mehr.

Lafer Hanna

¹ <https://www.weltweitunterrichten.at/portal/sprachassistentzoutgoing>

5. Course Catalogue

Um das internationale Flair bestmöglich zu erhalten, gab es seitens des Rektorats und des Internationalen Büros der PPH Augustinum wieder die Initiative, unsere Hochschule vermehrt für englischsprachige Gaststudierende attraktiv zu machen. Dafür wurde der Course Catalogue an englischsprachigen Lehrveranstaltungen wieder aktiviert bzw. ergänzt. Dadurch wollen wir uns als Hochschule ab dem SS 2022 wieder verstärkt für englischsprachige Erasmusstudierende (Niveau B1/B2) attraktiv machen. Für das kommende Sommersemester können wir schon auf einen gut bestückten Course Catalogue verweisen, der auch prompt erstes Interesse auf sich zog. Unter folgendem Link kann der Course Catalogue auf der Website des IO eingesehen werden.

<https://www.pph-augustinum.at/site/assets/files/6011/coursecataloguess2022.pdf>

*Nun wünschen wir allen Frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und
viel Zuversicht für 2022!*



© Krienzer, 2021

...wir dürfen nur nicht vergessen, ein Licht leuchten zu lassen...

Das Team des 90.